

Calwer Wochenblatt



Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint wöchentlich dreimal: **Dienstag, Donnerstag u. Samstag** mit einem An-
terhaltungsblatt am Samstag.

Dienstag, den 5. Dezember 1876.

Abonnementspreis: halbjährlich 1
80 S., im Bezirk 2 u. 30 S. **Einrück-
ungsgebühr:** die gewöhnliche Zeile 9 S.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw. **An die Ortsvorsteher.**

Die Ortsvorsteher werden darauf aufmerksam gemacht, daß im Monat Dezember d. J. die **Bürgerauschuss-Ergänzungs-
wahlen** vorzunehmen sind.

Eine Anzeige über die vollzogene Wahl und deren Ergebnis ist spätestens bis 31. Dezember hierher einzusenden.
Den 2. Dez. 1876.

R. Oberamt.
Doll.

Calw. **An die Ortsvorsteher.**

Diejenigen Ortsvorsteher, von welchen die Anzeige über die vollzogene Anlegung der **Wählerlisten** zur Reichstags-
wahl noch nicht eingekommen sind, werden an die sofortige Einsendung derselben erinnert.
Den 4. Dez. 1876.

R. Oberamt.
Doll.

Calw.

Aufruf an Ber- schollene.

Carl Wilhelm Majer, geb. den 27. Okt. 1794 und Carl Ludwig Majer, geb. den 10. November 1805, Söhne des † Colla-
borators Christian Wilhelm Majer in Calw, über deren Aufenthalt seit vielen Jahren nichts bekannt geworden ist, wie auch ihre etwaigen Leibeserben werden aufgefordert, sich

hinnen 90 Tagen hier zu melden, widrigenfalls sie für todt erklärt würden.

Den 29. November 1876.
R. Oberamtsgericht.
Schulz.

Calw.

Verlorene Uhr.

Am 26. November hat die Frau eines Eisenbahnbediensteten eine silberne Uhr mit Kautschuk-Kette verloren. Der Finder möge sie bei der unterzeichneten Stelle übergeben.

R. Bahnhofinspektion.

Revier Hirsau.

Forchenzapfen.

Der Ertrag an Forchenzapfen im Staatswald König wird daselbst am

Mittwoch, den 6. Dez.,
Vormittags 11 Uhr,
im Auktionsversteigerung.
R. Revieramt.

Calw.

Aufruf.

Aus einer Stiftung des Herrn General.

Consuls von Georgii-Georgenau ist heuer wieder der Zinsenertrag mit 171 M. 43 S an solche Arbeiter bei hiesigen Groß- oder Kleingewerben zu vertheilen, welche 2 Jahre lang ununterbrochen bei demselben Arbeitgeber beschäftigt waren.

Diese Arbeiter müssen das 20. Lebensjahr zurückgelegt haben; diejenigen, welchen im vorigen Jahre Prämien zugefallen sind, können sich heuer nicht betheiligen; auch solche sind von der Bewerbung ausgeschlossen, welchen von ihren Arbeitgebern nicht ein Zeugnis über Fleiß und geordneten Lebenswandel ausgestellt werden kann.

Bewerber um diese Prämien werden aufgefordert, unter Vorlegung der eben erwähnten Zeugnisse, welche zugleich auch die Zeit des Dienstetrtritts enthalten müssen, sich binnen 6 Tagen bei Herrn Gemeinderath Acker dahier zu melden.

Calw, den 4. Dez. 1876.

Für die Aufsichts-Commission:
Stadtschultheiß
Schulz.

Sindelfingen.

Eichen-Verkauf.

Auf der abgeholzten Eisenbahnlinie durch den Stadtwald kommen am Freitag, den 8. Dez. d. J., 113 Nummern eichenes Stammholz bis zu 13 Meter Länge und 100 Centm. mittl. Stärke

zur Versteigerung. Zusammenkunft
Vormittags 10 Uhr
auf der alten Stuttgarter Staatsstraße beim Eisenbahnübergang.

Den 1. Dezember 1876.
Stadtpflege.
Däuble.

Privat-Anzeigen.

Seidene Shäwlehen & Cravättchen

in weiß, schwarz und bunt, die so sehr beliebten billigen

Nangasaki

in den schönsten Mustern.

Herrenhalstücher & Cachenez

empfehle ich zu Weihnachten.

C. Billing.

Weihnachten.

Das hübscheste, für die langen Winter-Abende unterhaltendste Geschenk ist doch die **Laterna-magica** (Zauberlaterne) welche in neuester runder Form praktisch konstruirt nebst 12 feinen Glasbildern M. 6 — incl. Kiste kostet.

Größere **Laterna-magica** mit 9 feinen Bildern (Landschaften, beweglich komisches Bild und Farbenspiele) incl. Kiste M. 10 —.
Nebelbilder-Apparate mit 2 Laternen und Verschwindungs-Apparat, erzeugen brillante Bilder nebst Zubehör und Kiste M. 24 — versendet gegen Einsendung des Betrags oder Nachnahme

Hermann Bernhard, Leipzig.

1876er Baumnüsse.

treffen dieser Tage in sehr schöner Qualität bei mir ein, worauf ich Wiederverkäufer aufmerksam mache.

C. W. Seiler.

Christbaum-Verzierungen,
Wachslichter,
gekleidete Puppen,
Puppenköpfe,
empfehlen zu billigen Preisen
Beiser & Bertschinger.

Tuch und Bukskin,
Flanell
zu Hemden und Kleidern, empfiehlt
F. Müller, Tuchm.

Kinder-Spielwaaren,
neue belehrende Spiele,
große Bankasten, Reifzunge, Scha-
tullen, Nähzunge, Arbeitskörbe,
lasierte Blechwaaren, Erdöl-
lampen und einzelne Lampen-
theile, neue Artikel in Glas,
Steingut und ächtem französi-
schem Porzellan u. u.
empfehlen in größter Auswahl zu sehr billigen
Preisen
J. F. Desterlen.

Empfehlung.

Ich erlaube mir hiemit, meine Artikel
angelegentlich zu empfehlen. Es bietet mein
Lager

Damen-Garnituren sowohl in sei-
nerem als gewöhnlichem Pelz-
werk, Bett- und Pult-Vorlagen,
Fuß-Körbe und Fuß-Taschen,
Winter-Handschuhe, Mützen,
Hosenträger u. s. w.

alles in reicher Auswahl, und sind bei
entschieden solider Waare die möglichst bil-
ligen Preise gestellt.

Ch. Fr. Deuschle,
Kürschner.

Schürzen,

in Kid- und Vackleder,

sowie

Gummi-Schürzen

für Damen und Kinder

empfehlen in schönster Auswahl

Friedr. Schnauffer,
Leberhandlung.

Binn-Waaren,

bestehend in

Bettflaschen von M. 5. 20 Pfg.
an, Feldflaschen, Messschüsseln,
Teller u.

zu ermäßigten Preisen, altes Binn wird
zum höchsten Preis angenommen.

Rirn, Kupferschmied.

Eine Puppenstube

samt Möbel hat zu verkaufen.

Näheres durch die Exped. d. Bl.

An die Wirtje des Landes.

Mittwoch, den 6. Dezember d. J., Vormittags 10 1/2 Uhr,
Allgemeine Wirths-Versammlung
in der **Liederhalle** in **Stuttgart.**

Tages-Ordnung:

- 1) Immer wieder die Umgeldsfrage,
- 2) Berathung der Eingabe,
- 3) Rechenschafts-Bericht.

Nachher gemeinschaftliches einfaches Mittag-Essen in der Liederhalle.

Der Landesauschuß.

Auf Weihnachten

empfehlen wir neue und gebrauchte

Sopha, Rouleaux, alle Sorten Koffer, Reisesäcke; Umhäng-
taschen, auch für Knaben, Geldtaschen, Schulranzen, Damen-
taschen und Packkoffer, lederne Damengürtel, Cigarrenetuis und
Portemonnaie, eine hübsche Auswahl Puppenwagen, Kinder-
schlitten und Kinderpeitschen.

Lotz & Bauer.

Bett- und Sophavorlagen
Tischdecken in Wolle und Seinen

sind in großer Auswahl und zu billigen Preisen eingetroffen und empfehle ich solche
nebst leinenen und baumwollenen

Taschentüchern, Bettdecken u. Weißwaaren
in neuem Sortiment
Chr. Im. Kraushaar.

Beste Nähmaschine der Welt!

Original Howe.

Construirt von Elias Howe jun., Erfinder der Nähmaschine.

In 4 verschiedenen Größen zu Haushaltungs- und gewerblichen Zwecken, Hand-
maschinen und Tretrmaschinen aller andern Systeme auf Lager. Theilzahlungen be-
willigt. Unterricht gratis. Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt. Bestes
Maschinenöl, Garn und Nadeln, sowie Apparate und einzelne Theile stets vorräthig.
Auch Nichtkäufern wird bereitwillig jede Auskunft ertheilt.

The Howe Machine Comp. L^d-New-York.

Depot für Württemberg bei den Generalagenten

M. Dreinert & Cie. Schloßstrasse Nro. 12 Stuttgart.

Agent für Calw und Umgegend

Kaufmann A. Armbruster,

und erlaubt sich derselbe anzuzeigen, daß kommenden Donnerstag eine große Anzahl
Howe Nähmaschinen sämtlicher Systeme im Saale des Gasthofs zum Waldhorn
in Calw aufgestellt werden, zu deren Besichtigung höflichst eingeladen wird.

Calw.

100 Simri

gebrochene Aepfel

hat in großen oder kleinen Parthien zu
verkaufen

Rittinger, Kronengasse.

Erstmühl.

Zu verkaufen.

12.000 Stück Ziegelschindeln und
5000 Stück lange Schindeln verkauft
Unterwirth P r o m m e r.

Tafelwaagen,

neuester Konstruktion,

billig bei

Beiser & Bertschinger.

Zu vermieten.

Eine Wohnung für eine einzelne Person
oder eine kleinere Familie hat bis Lichtmess
zu vermieten

Georg Schneider, Schreiner,
Ronnengasse.



Die Flachs-, Hanf- & Abweg-Spinnerei Schornreuthen-Ravensburg

empfehlte sich zum Spinnen von
Flachs, Hanf und Abweg
im Lohn und sichert billige und reelle Bedienung zu.
Das Verweben der Garne besorgen wir bestens.
Nähere Auskunft ertheilen die Agenten
Joh. Pfeifle in Calw.
Leonh. Weiss in Stammheim.
F. Schönlen, Färber in Liebenzell.
Seb. Gebhardt in Tiefenbrunn.

Calw.

Avis für Damen.

Neeller und großer Ausverkauf.

In Folge Auswanderung und Geschäftsaufgabe müssen während dem Jahrmarkt
Dienstag, den 5. Dez. bis Donnerstag, den 7. Dez. Abends verkauft werden:
900 St. Stepp- und Wattröcke, vollständig groß für Damen, von schwarzem Zanella, durchaus gefüttert per St. von M 3. 50. an bis zu den feinsten; Stepp- und Wattröcke für Mädchen und Kinder M 2. bis 2 M 50 S.

3000 St. Schürze in Moiré, Leinen und Bij mit Leib per St. von 50 S an; für Kinder von 30 S an,

2000 St. Corsetten für Damen, mit bester Façon, schon von 60 S an per Stück; Leibchen und Corsetten für Kinder und Mädchen. Sämmtliche Artikel sind eigenes Fabrikat und werden zur Hälfte der Selbstkosten verkauft.

300 St. Corsets de Paris (feinste französische Corsetten),

Corsetten-Schließen, per Paar 5 S,

Corsetten-Schnüre, 3 Meter lang 5 S,

Das neueste in Filz- und Moiré-Röcken, elegant confectionirt, zu sehr billigen Preisen.

Am Abend des 7. Dez. wird der Rest sämmtlicher noch vorhandener Waare, **en bloc** verkauft, sowie sind dann **13 Kisten** zu verkaufen.

NB. Da sich die Gelegenheit dieser prachtvollen Ausstellung in sehr soliden Waaren auf hiesigem Platz nicht sobald wieder findet, sollte keine Dame sie vorübergehen lassen, ohne ihren Bedarf zu decken.

Das Verkaufs-Lokal befindet sich im Gasthaus 3. Engel.

Flanell-Hemden,

Anfertigung derselben nach Maß.

Flanelle am Stück,

empfehlte bestens
Carl Ziegler, Bahnhofstr.

Weihnachts-Empfehlung.

Feinste Basler- und andere Lebkuchen, beste Liqueurs, Backwerk, frische vorzügliche Chocollade und frische Malzbambons

empfehlte
Alb. Sattler, Conditior Marktplatz,
Firma Teichmann.

Calw.

Empfehlung.

Auf den Jahrmarkt empfehle ich meine
Wollwaaren, Zäckchen, Washlits, Kopfschawls, Abendtücher und ältere Kapuzen
zu herabgesetztem Preis.
Mein Stand ist bei der neuen Apotheke.

Karoline Kiepp.

Schürzen, in Moiré und Orleans, in allen Größen, Damen- & Herren-Cravatten, Abendtücher, Corsetten, Handschuhe u. dgl.

empfehlte billigst
Traugott Schweizer.

Schirm-Empfehlung.

Regenschirme in Seide, Atlas, Alpaca und Baumwolle, auch Kinder-Regenschirme in Wolle und Baumwolle,

in schöner Auswahl. Auch empfehle ich mich in Kinder-Spielwaaren zu den billigsten Preisen.

F. Raschold der ältere.

Cement,

Roman- & Portland,

empfehlte in frischer, guter Waare
Ernst Schall,
am Markt.

Wollene Strumpflängen, jeder Größe,
woll. Strickgarne,
zu allen Preisen, in größter Auswahl bei
Carl Ziegler, Bahnhofstr.

Versilberte

Neusilberwaaren

Niederlage von A. Ritter & Cie.
in Eslingen,

bei
Beisser & Bertschinger.

Anwesen-Verkauf.

Ein sehr schönes Anwesen in guter Lage einer benachbarten Stadt, zu einer größeren Oekonomie, wie zu einem ausgedehnten industriellen Geschäft geeignet, ist ganz billig zu verkaufen, mit oder ohne Güter.
Weitere Auskunft vermittelt die Redaktion.

Calw.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Hiermit beehre ich mich, einem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich im Hause des Herrn Jul. Sammann eine Bäckerei vom heutigen Tage an betreiben werde.

Mein Bestreben wird es sein, meine Abnehmer mit guter schmackhafter Waare zu bedienen, und lade zu recht zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Johannes Wied, Bäcker.

Althengstett.

Zu verkaufen.



Fünf 4 Wochen alte sehr schöne Neufundländerhunde (Rüde) sammt Altem hat zu verkaufen
Fr. Döffinger,
Bierbrauer.

Oberhaugstett.

Geldauszuleihen.

3000 M Pfleggeld sind gegen gesetzliche Sicherheit sogleich auszuleihen bei
Martin Burkhart.

Huterhosen,

wollen und baumwollen,
für Wiederverkäufer äußerst billig bei
Carl Ziegler, Bahnhofstr.

Calw.

Obstbäume

Am Jahrmarkt den 6. Dez. sind
zu haben bei der Krone von
DA. Baumwart Kurz,
Altburg.

Geldauszuleihen.

2730 Mark Pfleggeld sind sogleich zum Ausleihen parat bei
Jakob Frion.

es.
ung
Me.
chuf.
Umbhäng-
Damen-
etuis und
Kinder-
ler.
en
einen
ich solche
ren
ar.
elt!
chine.
en, Hand-
hlungen be-
rt. Bestes
vorrätzig.
ork.
t.
roße Anzahl
aldborn
gen,
on,
finger.
hen.
elne Person
is Lichtmeß
Schreiner,



Standesamt Calw.

Vom 26. Novbr. bis 3. Dezbr. 1876.

Geborene.

- 22. Nov. Georg Martin Friedrich, Sohn des Johann Martin Seeger, Schlossers dahier.
- 24. Marie Christiane, Tochter der Johanne Christiane Pfeifle, ledig dahier.
- 25. Emma Friederike, Tochter des Johann

- 27. Georg Holzappel, Schwantenwirths dahier.
- Gertrud, Tochter des Emil Höpprich, Fabrikanten dahier.
- 1. Dezbr. Pauline, Tochter des Georg Friedrich Schmelzle, Kaliers dahier.
- 26. Nov. Anonymus, Sohn des Jakob Lamparth, Fabrikarbeiters dahier.

- 25. Christiane Catharine, geb. Bader, Ehefr. des Bahnpostkassiers Hermann Baigle.
- 27. Joseph Jakob Koch, Sohn des Joseph Jakob Koch, Wagenwärters dahier 9 Monate alt.

Die Rettung Schiffbrüchiger.

Vortrag von Emil Höpprich.

Gehalten zu Calw den 10. November 1876.

(Fortsetzung.)

Es bleibt mir nun noch übrig, Ihnen eine Beschreibung der Rettungsmittel zu geben, die auf unseren Stationen in Anwendung sind.

Wie Ihnen schon bekannt ist, spielt das Rettungsboot eine Hauptrolle. Zu einem solchen kann in Nothfällen schließlich jedes gute Boot gemacht werden, indem man demselben durch Befestigung leerer Fässchen oder sonstiger wasserdichter Behälter unter den Sitzen soviel Tragfähigkeit verleiht, daß es, selbst wenn es durch eine Welle voll Wasser geschlagen wird, trotz der Belastung durch Mannschaft u. s. w. nicht unter sinkt. Es wird jedoch ein dieser Art hergerichteter Boot; in seltenen Fällen den Ansprüchen genügen, die an ein eigentliches Rettungsboot gestellt werden.

Die Haupteigenschaften, die von einem guten Rettungsboot verlangt werden, sind:

- 1) Große Tragfähigkeit, selbst für den Fall, daß das Boot voll Wasser geschlagen wird.
- 2) Die Eigenschaft, selbst beim unruhigsten Seegang noch gut lenkbar zu sein, und möglichst große Sicherheit gegen das Umschlagen (Kentern) zu bieten.
- 3) Für den Fall, daß das Boot wirklich umschlagen sollte, sich wieder selbst aufzurichten, resp. in die normale Lage zurückzuführen.

Ferner ist die Einrichtung der Selbstentleerung, wenn das Boot voll Wasser ist, eine sehr schätzenswerthe, obwohl sie nicht in allen Fällen anzubringen ist.

Die Erfindung der Rettungsboote läßt sich auch auf das im Eingange erwähnte Unglück der Adventure zurückführen. Die Rettungsgesellschaft in Shields setzte, wie schon gesagt, Preise für Konstruktion von Booten aus, die auch bei heftigem Sturme die See halten konnten, und so wurden die ersten dieser Boote gebaut, die sich von den gewöhnlichen Booten jedoch meist nur dadurch unterschieden, daß sie stärker gebaut waren, und zum Schutz gegen das Untersinken sowohl unter den Sitzbänken als am Hinter- und Vordertheil mit Korkblöcken versehen waren, auch hatten sie meist außen um das ganze Boot herum einen Korkgürtel.

Dieser Art blieben nun die Boote, mit manchen Abänderungen natürlich, wie Anbringung von Luftlasten, und solche, die das Umschlagen zu erschweren bezweckten, bis 1841 bei einem Konkurrenzanschreiben der Bootsbauer Farron ein Boot brachte, das mit einem luftdichtschließenden doppelten Boden versehen war. Dieser zweite Boden war über der Wasserlinie des Bootes angebracht, und stand durch mehrere Röhren in Verbindung mit der unteren Beplankung. In diesen Röhren waren Ventile angebracht, die sich nach unten öffneten, so daß, wenn das Boot voll Wasser war, dieses über dem das Boot umgebenden Wasser stand, und dann durch die Röhren und den Boden des Bootes hinaus auslaufen konnte. Durch diese Konstruktion hatte man erst unversinkbare Boote, denn alle bisherigen Boote lagen, sowie sie einmal vollgeschlagen waren, bis zu dem Augenblick, in dem sie wieder annähernd leer geschöpft waren, so tief im Wasser, daß sie kaum zu regieren waren.

Mit diesem Boote glaubte man nun damals alles denkbar möglich erreicht zu haben, bis im Jahr 1849 das schon erwähnte Unglück eintrat, daß bei einem Rettungsversuche mit einem solchen Boote sowohl die ganze Mannschaft des Bootes als auch die vermeintlich geretteten im Ganzen 22 Personen durch Umschlagen des Bootes ihren Tod fanden. Auf dieses Unglück hin wurden Preise ausgesetzt auf die Konstruktion eines Bootes, das außer den Vortheilen des Farron'schen Bootes noch den haben sollte, daß es sich nach dem Umschlagen von selbst wieder aufrichte.

Den Preisrichtern wurden nun nicht weniger als 250 Modelle präsentiert, unter denen sich besonders das von Bootsbauer Beeching konstruirte vortheilhaft auszeichnete; es wurde ihm daher ein Preis zuerkannt, und ein Boot nach diesem Modell gebaut. Bei der Prüfung dieses Bootes stellten sich jedoch verschiedene Mängel heraus, worauf dann ein Mitglied der Prüfungskommission Peak ein Boot konstruirte, das die vorhandenen Mängel soweit als möglich vermied. Besonders wurde auch die Selbstentleerung verbessert, so daß das Boot sich in wenigen Augenblicken entleerte, während es früher Minuten dazu brauchte. (Fortsetzung folgt.)

— Stuttgart. In letzter Zeit hat sich hier ein „württembergischer Kunstgewerbeverein“ konstituiert, dessen Leitung von vornherein in berühmte Hände gelegt worden ist, wofür die Namen v. Leine, v. Egle, Schnorr, Herdtle, Bruckmann, Daffner u. A. bürgen. Der Verein stellt sich die Aufgabe, durch Beschaffung der Hilfsmittel, welche Kunst und Wissenschaft dem Kunstgewerbe bieten und durch Erleichterung der Benützung derselben, sowie durch Vereidung des Geschmacks auf die Vervollkommnung der Erzeugnisse in dieser Richtung hinzuwirken. Diese Aufgabe verfolgt der Verein durch: 1) Förderung oder Veranstaltung von Ausstellungen, 2) Förderung und Unterstützung bestehender Zeitschriften kunstgewerblichen Inhalts, 3) Vermittlung von kunstgewerblichen im Privatbesitz befindlichen Gegenständen älterer Zeit an einzelne Gewerbetreibende u. 4) Preisausreibungen, 5) Besorgung von Abgüssen und Zeichnungen musterhafter Originale, 6) Verloosungen kunstgewerblicher Arbeiten von Mitgliedern, 7) Abhaltung kunstwissenschaftlicher Vorträge und Besuche kunstgewerblicher Sammlungen und Anstalten, 8) Förderung der Benützung der vorhandenen Fachbibliotheken durch die Gewerbetreibenden, 9) Anbahnung von Beziehungen zu andern kunstgewerblichen Vereinen und Korporationen. Es ist nur zu wünschen, daß der junge Verein in allen Kreisen mit jenem Interesse aufgenommen werde, welches für die Erfüllung der gesteckten Ziele unerlässlich ist.

— Langenschwemmern, O. A. Biberach, 30. Nov. Gestern Vormittag ist die Dorfremise von Sebastian Kräutle vollständig abgebrannt. Das in der Nähe stehende Wohnhaus wurde durch rasches Eingreifen der Feuerwehr gerettet. In der Dorfremise war zugleich der Viehstall und sind 19 Stück Vieh in den Flammen umgekommen, auch wurde der größte Theil der bedeutenden Erntevorräthe ein Raub der Flammen. Brandstiftung wird vermuthet.

— Smünd. In der „Wiener Presse“ lesen wir: „Vor einigen Tagen logirte sich im Hotel „Zur ungarischen Krone“ ein Passagier ein, der ins Fremdenbuch einschrieb: „Karl Fr. Härtl.“ Devot, wie Zimmerkellner und Portiers schon zu sein pflegen, glaubten die betreffenden Würdenträger des genannten Hotels, das „Fr.“ nicht für eine Abbrepiatur des Vornamens Friedrich, sondern für die des Titels „Freiherr“ ansehen zu müssen und so ward in den polizeilichen Meldzetteln „Karl Freiherr v. Härtl“ eingetragen. Damit war aber dem unfreiwilligen Baron ein sehr schlechter Dienst erwiesen worden. Der Name „Karl Freiherr v. Härtl“ fiel der Polizei deshalb auf, weil der Präsident der niederösterreichischen Abolatenkammer so heißt; man erkundigte sich näher nach der Persönlichkeit des verdächtigen Passagiers, und da stellte es sich heraus, daß der neugeborene Baron Eduard Pichler heiße, Kassirer in Smünd in Württemberg war und von dort nach Unterschlagung einer Geldsumme von 30,000 M durchgegangen war. Eduard Pichler wurde verhaftet und vorläufig zum Bezirksgerichte der inneren Stadt gebracht, wo er wegen Falschmeldung zu drei Tagen Arrest verurtheilt wurde; er wird nach Berichtigung dieser kleinen Angelegenheit nach Württemberg ausgeliefert werden. Auf diese Weise haben Portier und Zimmerkellner des Hotels „Zur ungarischen Krone“ durch die respektvolle Behandlung ihres Passagiers der Württemberger Polizei einen sehr schätzenswerthen Dienst geleistet.“

— Wien, 30. Nov. Nachrichten zufolge, die aus Konstantinopel hier eingetroffen sind, haben die Demarkationskommissäre aus Alexina nach Konstantinopel gemeldet, daß keine Aussicht vorhanden sei, ihre Aufgabe vor Mitte Dezember zu lösen.

Rapperswil, 30. Nov. Auf der Bergbahn Wädensweil-Einsiedeln ist heute Nachmittag ein Zug mit 1 Lokomotive und 1 Wagen in rasendem Lauf nach Wädensweil gefahren. 2 Todte, 10 Verwundete, Material zertrümmert.

St. Petersburg, 30. Nov. Gutem Vernehmen nach ist dem Fürsten Milan gegenüber von hier aus mehrfach darauf verwiesen worden, daß, wie die Dinge sich auch gestalten mögen, Rußland nicht daran denke, den Planen gewisser panslavistischer Agitationen Vorschub zu leisten. Wolle Serbien unter dem Schutze Rußlands seine berechtigten Ansprüche geltend machen, so stehe ihm dieser Schutz zur Seite; aber weder serbische Königskronen, noch wilde Agitationen, die alle faktischen Verhältnisse und Beziehungen außer Acht lassen, hätten etwas mit dem zu thun, was Rußland vertrete. Der serbische Präsident Marinovics überbringt die Versicherungen des Fürsten Milan, daß Serbien sich der russischen Anschauung unterordnen werde.

